

25 Gemeinlandschaften im Bild

Abbildung 7

Das vorliegende Poster ermöglicht einen guten Überblick über die Gemeinlandschaften der 25 ausgewerteten Kantone (ohne BS) in Bezug auf die Steuerfuss (2012) und Steuerkraftparitäten (2011) und die Auswirkungen des Finanzausgleichs.

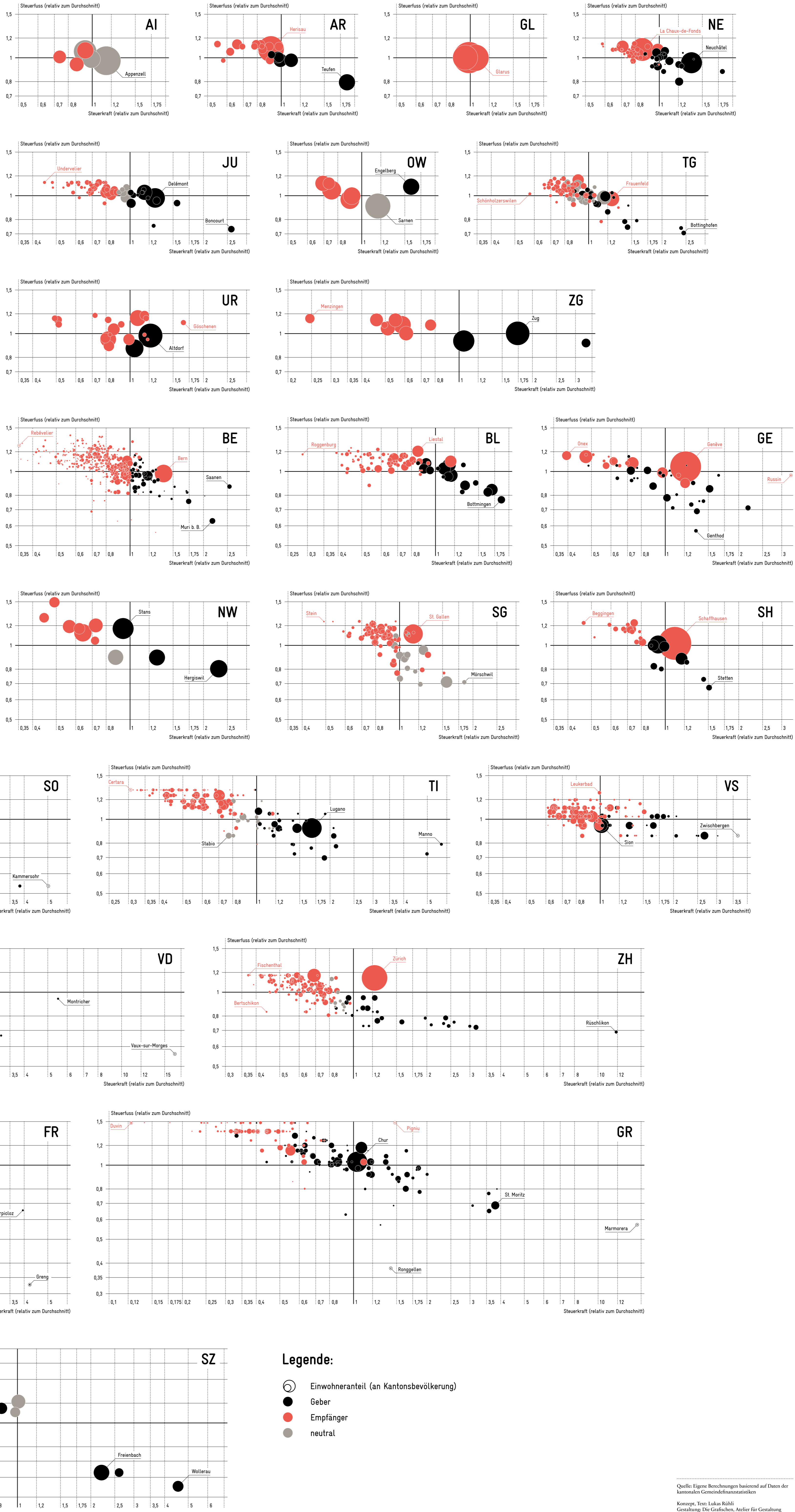
Jeder Kreis verkörpert eine Gemeinde. Die Kreisgrösse verkörpert den Einwohneranteil, den die Gemeinde an der gesamten Einwohnerzahl des Kantons ausmacht. Die Gesamtlänge aller Kreise ist deshalb in jedem Kanton identisch.

Die Kreisfarbe zeigt, ob eine Gemeinde netto (also bei Addition der Transfers aus dem Ressourcen- und Lastenausgleich) Zuschüsse aus dem Finanzausgleich empfängt, Beiträge an den Finanzausgleich leistet oder keines von beidem der Fall ist (neutral). Je stärker die Farben in der Horizontalen durchmischt sind, eine desto wichtigere Rolle nehmen nicht-ressourcen-bezogene Instrumente im Finanzausgleich ein.

Beide Achsen sind logarithmisch und identisch skaliert. Gleiche absolute Abstände auf den Abbildungen bedeuten also gleiche relative Unterschiede bezüglich kommunalem Steuerfuss oder Steuerkraft. Das ermöglicht eine schnelle visuelle Erfassung eines Kantons: Weit auseinander liegende Punkte bedeuten grosse, eng beieinander liegende Punkte kleine Disparitäten. Sind die Gemeinden eines Kantons beinahe horizontal angeordnet (z.B. AI, BL, UR, ZG), deutet das auf einen stark einpendenden Finanzausgleich, folgen sie einer steil abfallenden Linie (z.B. AG, FR, SG), lässt das auf eine geringe Ausgleichswirkung des Finanzausgleichs schliessen. Das «Gefälle» ist aber in allen Kantonen deutlich geringer als 45°, der Finanzausgleich wird seinem Namen also überall gerecht.

Die Form der Punktwolke ermöglicht sogar den Rückschluss auf gewisse Details: In BL ist sie zuerst flach und krümmt sich weiter rechts nach unten. Das korrespondiert mit dem dortigen Finanzausgleich, der ressourcenschwache Gemeinden stark unterstützt, bei reichen Gemeinden jedoch nur wenig abschöpft. In ZH spiegelt die nach rechts komplett abfallende Wolke die enorme Steuerkraftabschöpfung bei reichen Gemeinden.

Besser als durch jede Gesetzeslektüre ist zudem erkennbar, ob der Finanzausgleich Mechanismen anwendet (oder bis zu Kurzem angewendet), die den Steuerfuss nach oben begrenzen. Ist das der Fall, «kleben» viele Gemeinden auf einer oberen horizontalen Linie.



- Legende:**
- ⊙ Einwohneranteil (an Kantonsbevölkerung)
 - Geber
 - Empfänger
 - neutral

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf Daten der kantonalen Gemeindefinanzstatistiken
 Konzept, Text: Lukas Rühli
 Gestaltung: Die Grafischen, Atelier für Gestaltung
 www.die-grafischen.ch